



Pratteln, 04.12.2023

Dringende Interpellation: Eiskunstlauf auf Pratteler Trottoirs

Alle Jahre wieder kommen Menschen auf vereisten Trottoirs zu Fall, beim Gassi gehen mit dem Hund, auf dem Weg zur Arbeit, zu Einkaufen und so weiter. Bei solchen Stürzen hat man kaum eine Chance auf eine Schnellkorrektur des Falls. Insbesondere betagte Menschen oder Menschen mit Osteoporose, laufen Gefahr sich Knochenfrakturen zu erleiden, Schenkelhalsbrüche etwa, eine oftmals tückische, schmerzhaft, nachhaltig invalidisierende und für das Gesundheitswesen sehr teure Folge. Besonders gedacht werden muss aber auch an Menschen im Rollstuhl, mit Rollator, an Stöcken. Alle Fussgänger sind deutlich vulnerabler, als Autos, die mit angepasster Geschwindigkeit auf den Strassen verkehren, oder gar vernünftigerweise stengelassen werden.

Auf der Homepage der Gemeinde Pratteln sind als erste Priorität nur «wichtigste Velo- und Fusswegverbindungen» aufgeführt. In Eisperioden der letzten Jahre war der gesamte Fussgängerweg vom Dorfkern bis zum Bahnhof über einen längeren Zeitraum eine Tortur, es war sicherer, auf der Strasse zu laufen.

Trottoirs sollten in toto in zur ersten Priorität des Winterdienstes gehören.

Meine Fragen:

1. Teilt der Gemeinderat meine Einschätzung, dass Fussgänger besonders geschützt werden müssen und dass Trottoirs prioritär behandelt werden sollten?
2. Wäre es denkbar, sämtliche Trottoirs in die erste Prioritätenkategorie zu setzen? Wenn ja, würde der Gemeinderat dies bitte asap veranlassen? Wenn nein, warum nicht?
3. Könnte der Gemeinderat einen Ortsplan auf welcher die «sicheren Wege» eingezeichnet sind erstellt?

Für die SP-Fraktion

Andreas Moldovanyi
Elektronisch visiert